25 Jahre im Dienst der Gemeinschaft

**„Made in dignity“: solidarisches Wohnen und Unterstützung für Menschen ohne Obdach**

**Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Dienste „Domus“ und „Essensausgabe Maria Hueber“ hat die Caritas in Brixen zu „Made in Dignity“ geladen: Zwei Tage intensiver Auseinandersetzung mit dem Thema Wohnungsnot, gemeinsam mit der Bevölkerung.**

Seit 25 Jahren arbeitet die Caritas mit den Tertiarschwestern des Hl. Franziskus zusammen, um der Wohnungs- und sozialen Not von Menschen entgegenzuwirken, die auf der Straße leben oder davon bedroht sind. „Dank der Großzügigkeit der Schwestern, die uns die Räumlichkeiten neben ihrem Kloster in Brixen zur Verfügung gestellt haben, konnten wir zwei grundlegende Dienste anbieten, um Menschen und Familien, die Schwierigkeiten haben, eine Wohnung zu finden, ihre Würde zurückzugeben“, erklärte Caritas-Direktorin Beatrix Mairhofer am Samstag beim offiziellen Festakt.

Dabei handelt es sich um den Dienst „**Domus“,** der sich um die beiden solidarischen Wohnprojekte in Kaltern und Brixen kümmert (insgesamt **20 kleine Wohnungen),** sowie um die **„Essensausgabe Maria Hueber“**, in der Menschen ohne Obdach **täglich eine warme Mahlzeit bekommen** und die Möglichkeit haben, **Duschen und Waschmaschinen** zu nutzen. Beide Dienste wurden über die Initiative **„Made in Dignity“** am **16. und 17. Mai** der Bevölkerung zugänglich gemacht.

„Als Caritas gehen wir von dem Grundsatz aus, dass **ein Zuhause ein Menschenrecht** ist. Auf dieser Grundlage entwickeln wir mit Diensten wie **Domus** Wege zur **sozialen Integration** in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinschaft, wobei wir besonders auf den sozialen Aspekt **und die pädagogische Begleitung** achten“, erklärte **Danilo Tucconi,** Verantwortlicher der Caritas für den Bereich **Obdach- und Wohnungslosigkeit.**

„Im Laufe der Jahre haben wir verschiedene Modelle entwickelt, um **eine stabile Wohnsituation** zu fördern und **Wohnungsunsicherheit entgegenzuwirken.** Da sich die Aufenthaltsdauer in unseren Einrichtungen verlängert hat, setzen wir heute verstärkt auf das Konzept der **solidarischen Wohnanlagen:** Orte, an denen mehrere Familien **Aufgaben und Freizeitaktivitäten** teilen und sich gegenseitig unterstützen – sei es durch **nachbarschaftliche Hilfe**, die Betreuung der Kinder der Nachbarn oder Besuche bei älteren Menschen. So wird jeder zur **Ressource für den andere“, erklärt Tucconi das Konzept.**

Im Erdgeschoss des **Domus-Gebäudes in Brixen** befindet sich auch die **Essensausgabe Maria Hueber**. „Ursprünglich war sie als **niedrigschwelliges Angebot** gedacht, doch dank unserer **freiwilligen Helfer**innen und Helfer ist sie heute auch ein **Ort der Begleitung und des Zuhörens**“, erklärte **Senio Visentin**, Verantwortlicher des Dienstes.

**Obdachlose Menschen** erhalten hier **ein Mittagessen**, etwas zum Mitnehmen für das Abendessen sowie **Seife und Handtücher,** um zu duschen oder ihre Kleidung zu waschen. „Im vergangenen Jahr ist die **Gesamtzahl der Nutzer gesunken,** aber die **Nutzung der einzelnen Dienste hat zugenommen“,** sagt Visentin.

Über die Initiative **„Made in Dignity“** gab es für die Bevölkerung am Freitag und am Samstag die Möglichkeit, sich durch **Filme und Diskussionen** mit dem Thema auseinanderzusetzen und **neue Lösungen** für das Wohnungsproblem und die damit verbundene soziale Ausgrenzung zu suchen.

„Zum Beispiel haben wir die **Buddy-Figur** als neue Form des **aktiven Ehrenamts** eingeführt“, erklärte **Caritas-Direktorin Beatrix Mairhofer.** „Dabei geht es darum, Menschen, die bereits von der Caritas begleitet werden, **praktische und emotionale Unterstützung** zu bieten – durch persönliche oder **Online-Treffen, Sprachtandems,** Hilfe bei **Behördengängen** und gemeinsame **Lernmomente**.

**25 Jahre im Dienst der Gemeinschaft:**

**Domus**

* 2 solidarische Wohnanlagen
* 12 Wohnungen in Kaltern
* 8 Wohnungen in Brixen
* 463 aufgenommene Personen, darunter 346 Minderjährige
* 50 Freiwillige, die 5.200 Stunden geleistet haben

**Essensausgabe Maria Hueber**

* 4.972 Personen begleitet
* Über 346.600 Mahlzeiten verteilt
* 35.563 Mal die Dusche genutzt
* 13.827 Waschmaschinen-Zyklen durchgeführt

Bozen, den 17. Mai 2025